

Bewerbung und Anmeldung:

Anfragen und Bewerbungen können Sie jederzeit an das Berufskolleg richten. Sie werden dann noch vor der offiziellen Anmeldezeit (15. Bis 28. Februar) zu einem Informationsgespräch in das Berufskolleg eingeladen.

Über die Aufnahme kann endgültig erst nach Abschluss der Anmeldezeit entschieden werden.

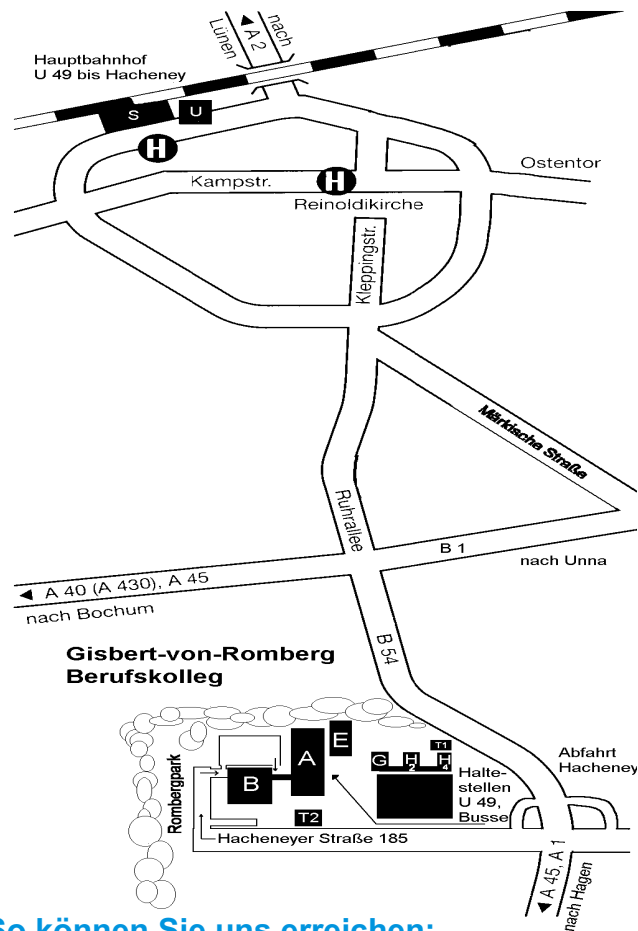
Voraussetzungen zur Aufnahme:

- Abschluss berufsqualifizierender Bildungsgänge von zweijähriger Dauer (Kinderpfleger/in, Sozialhelfer/in) und Fachoberschulreife
- Abschluss der höheren Berufsfachschule oder Fachoberschule Sozial- und Gesundheitswesen und Fachhochschulreife oder Fachoberschulreife
- Hochschul- bzw. Fachhochschulreife und ein 4-monatiges Praktikum oder ein soziales Jahr oder einschlägiger Zivildienst
- einschlägige Berufsausbildung und Fachoberschulreife

Anmeldeunterlagen:

- Anmeldeschein (kann in der Schule ausgefüllt werden)
- Lebenslauf mit Passbild
- Beglaubigte Kopien der letzten Zeugnisse und der Abschlüsse
- Führungszeugnis (nicht älter als drei Monate)
- Ein mit 1,44 € frankierter und an ihre eigene Adresse gerichteter DIN A4-Umschlag

So finden Sie uns:



So können Sie uns erreichen:

Gisbert-von-Romberg-Berufskolleg
Fachschulen des Sozialwesens
Hacheneyer Str. 185
44265 Dortmund

Tel.: 0231-50 28512, 11 (Anrufbeantworter)
Fax: 0231-50 28515
E-Mail: fs-sozialwesen@rombergbk.de
Internet: www.rombergbk.de

Sprechzeiten im Sekretariat:
Montag bis Donnerstag von 7.30 - 15 Uhr,
Freitag von 7.30 bis 13 Uhr

Gisbert-von
Romberg-Berufskolleg



der Stadt Dortmund
mit gymnasialer Oberstufe



**Fachschule für
Heilerziehungspflege**

Berufsbild

Heilerziehungspflegerinnen und Heilerziehungspfleger sind Fachkräfte im Sozial- und Gesundheitswesen, die pädagogische und pflegerische Kompetenzen integrieren. Sie unterstützen Menschen mit Behinderung, aller Altersgruppen und Behinderungsformen. Die Aufgaben der Heilerziehungspflegerinnen und Heilerziehungspfleger orientieren sich am gesetzlichen Auftrag des SGB IX, wonach behinderte und von Behinderung bedrohte Menschen Anspruch auf Unterstützung zur Selbstbestimmung und gleichberechtigten Teilhabe am gesellschaftlichen Leben haben. Heilerziehungspflege versteht sich als ganzheitliche Lebensbegleitung und orientiert sich am Lebenslauf des einzelnen Menschen mit Behinderung sowie an dessen konkreten Lebensvollzügen.

Gestaltung der Ausbildung

In die ersten beiden vollzeitschulischen Ausbildungsjahre sind insgesamt 16 Wochen Praktika integriert:

Unterstufe:

zwei vierwöchige Praktika im heilerziehungspflegerischen Berufsfeld (Wohnen, Werkstätten, ambulante Dienste, Förderschulen)

Oberstufe:

ein sechswöchiges Praktikum mit anschließendem Praxistag zur Realisierung von Praxisprojekten (über 10 Wochen), individuell wählbar in der gesamten Breite des Berufsfeldes.

Am Ende der ersten beiden Jahre findet das Fachschule**examen** statt.

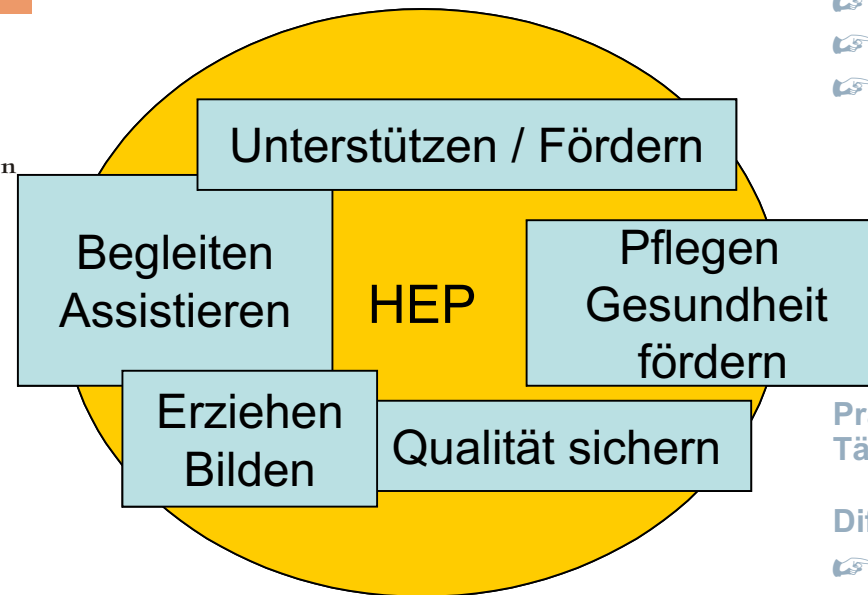
Der Erwerb der Fachhochschulreife ist möglich.

Berufspraktikum:

einjähriges, im Rahmen eines Berufspraktikantenvertrages bezahltes 3. Ausbildungsjahr mit schulischer Begleitung durch Unterricht und Praxisbesuche. Am Ende des Berufspraktikums findet die fachpraktische Prüfung in Form eines Kolloquiums statt.

Besondere Arbeitsformen werden erprobt:

- Selbstlernphasen
- Projektarbeit
- "Unterricht vor Ort" im Berufspraktikum



Aufgaben und Tätigkeitsbereiche

Studententafel

Fachrichtungsübergreifender Lernbereich

- ↳ Deutsch/Kommunikation
- ↳ Politik/Gesellschaft
- ↳ Religionslehre
- ↳ Englisch

Fachrichtungsbezogener Lernbereich

- ↳ Didaktik und Praxis der Heilerziehungspflege
- ↳ Heilerziehungspflegerische Theorie
- ↳ Pflege und Gesundheit
- ↳ Heilerziehungspflegerische Methoden:
 - Musik/Rhythmik
 - Werken/Gestalten
 - Spiel
 - Psychomotorik
 - Sprachförderung
 - Gesprächsführung
 - Basale Stimulation/Kommunikation
 - Hauswirtschaft

Praxis in heilerziehungspflegerischen Tätigkeitsfeldern / Projektarbeit

Differenzierungsbereich

- ↳ Mathematik

Schulische und praktische Begleitung im Berufspraktikum

Besondere zusätzliche Qualifikationen können in Kooperation der Fachschule mit außerschulischen Partner (Deutsche Snoezelen-Stiftung, Gebärdensprachlehrerin, Ausbildungsstätten für Pflegeberufe) erworben werden:

- Grundkurs Snoezelen
- Einführung in die deutsche Gebärdensprache
- PART-Training